

sterbe, ich werde ausgesogen!“ schrie die Ameise, aber schon erstarb ihre Stimme.

Der arme kleine Käfer, er erstarb. — Unwillkürlich legte er sich auf den Rücken und zog Beine und Fühlfäden ein.

„O Du Schändliche, Du Abscheuliche!“ rief er dann, als er sich mühsam emporgearbeitet. — „Ich hielt Dich für so gut, so unschuldig — O Du Entsetzliche!“ — „Ich kann nichts dafür,“ sagte die Blume, „daß ich darauf angewiesen bin, und nicht von Thau und Sonnenschein leben kann. — Ich kann nichts dafür. Ich muß nun einmal fressen!“

„So friß mich auch!“ schrie der verzweifelte Käfer, „ich mag nicht mehr leben.“

„Bleib zurück!“ rief die Blume, „Du bist des Todes, wenn Du mich berührst!“ Aber es war zu spät. — Blindlings war der Marienkäfer auf ihre Blätter losgestürzt. — Da klebte er fest, wie die Ameise. — Auch über ihm schlang sich das Blatt zusammen und die rothen Fasern sogon sein Blut auf.

— — — — —
Da ging die Sonne unter. — Die Insekten saßen unter dem Wegkrautwald und erzählten sich, wie sie alle nichts gefunden bei ihren Entdeckungsreisen. Das soll oft bei Entdeckungsreisen vorkommen, so war es nichts Außergewöhnliches.